

## **ANTRAG**

**der Fraktionen der CDU und SPD**

### **Agrarpaket der Bundesregierung nachbessern**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. das Bundeskabinett im sogenannten Agrarpaket Maßnahmen zur freiwilligen Tierwohlkennzeichnung, zum Insektenschutz und zur Umschichtung von Finanzmitteln der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) beschlossen hat, die unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume in Mecklenburg-Vorpommern haben können.
2. bei der Ausgestaltung des sogenannten Agrarpakets der Bundesregierung die Beteiligung der Interessensvertretungen zwingend notwendig ist, damit die Verknüpfung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft mit der Förderung der Biodiversität in Mecklenburg-Vorpommern gelingt.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass

1. die aus dem sogenannten Agrarpaket der Bundesregierung resultierenden Maßnahmen im Bereich Artenschutz auf ihre praxistaugliche Umsetzbarkeit hin angepasst werden.
2. das staatliche Tierwohllabel verpflichtend für Schweine, Rinder und Geflügel eingeführt wird.
3. Pflanzenschutzmittel auch in Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern bedarfsgerecht eingesetzt werden können.

**Vincent Kokert und Fraktion**

**Thomas Krüger und Fraktion**

**Begründung:**

Das vom Bundeskabinett beschlossene Tierwohlkennzeichnungsgesetz und das Aktionsprogramm Insektenschutz werden Konsequenzen für die Landwirtschaftsbetriebe haben. Insbesondere im Aktionsprogramm Insektenschutz werden Maßnahmen benannt, die eine veränderte landwirtschaftliche Produktion nach sich ziehen werden. Auch wenn das Aktionsprogramm Insektenschutz in einem groß angelegten Diskussionsprozess entwickelt wurde, darf es nicht dazu führen, dass Betriebe in ihrer Existenz gefährdet sind. Ein Umsteuern in der Landwirtschaft wird nicht aufzuhalten sein, da auch dieser Sektor maßgeblich dazu beitragen muss, um dem Klimawandel und Artensterben zu begegnen. Gemeinsam mit den Bauern muss die Bundesregierung einen Plan entwickeln, mit welchen Alternativen eine zukunftsfähige Landwirtschaft fortbestehen kann.